

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 01/2015
(REDAKTIONSSCHLUSS: 10.04.2015)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

Sie lesen gerade den 50. Newsletter der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern seit seiner ersten Ausgabe im Oktober 2002!

Mir war es damals, nach knapp zwei Jahren Euregio-Erfahrung, wichtig, unser Wirken zu öffnen – und zwar nicht nur für unsere Mitglieder, sondern für alle Menschen, die sich für die grenzüberschreitende und damit auch europäische Arbeit interessieren.

Ein alter Leitspruch der Öffentlichkeitsarbeit lautet: „Tue Gutes und rede darüber!“ Da wir überzeugt davon sind, Gutes für die Region und für die deutsch-tschechische Zusammenarbeit zu tun, müssen wir auch dafür sorgen, dass die Öffentlichkeit an dem, was wir tun, teilhaben kann, sich informieren und sich ggf. auch einbringen kann.

Deshalb ist es mir bis heute ein persönliches Anliegen, regelmäßig, d. h. viermal im Jahr, über die EUREGIO EGRENSIS und aus deren unmittelbarem Umfeld zu berichten. Wir wollen aber auch die Perspektive weiten, einen kurzen Blick ins Nachbarland oder auf aktuelle Entwicklungen in der Europäischen Union werfen. Die Devise dabei lautet: Kurz fassen, auf die Nachricht beschränken, keine Wertungen abgeben.

Ich hoffe sehr, dass uns das immer gelingt und dass wir damit die Aufmerksamkeit der Leserinnen und Leser finden. Gerne nehmen wir aber auch Anregungen und Hinweise für zukünftige Ausgaben des Newsletters oder neue Themen entgegen.

Mit freundlichem Gruß

Harald Ehm
Geschäftsführer



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

INHALTSVERZEICHNIS

I. EUREGIO INTERN

- **Euregio-Präsidium: Aktueller Geschäftsbericht vorgestellt**
- **Bayerisch-tschechischer Begleitausschuss hat sich konstituiert**
- **Gemeinsames Euregio-Präsidium: Thema „Notfallrettung“ kommt voran**
- **Tschechische Gastschüler besuchen Berlin | Lob aus Schulministerium**
- **Neujahrsempfang in Prag**
- **EUREGIO-EGRENSIS-Preisträger verstorben**
- **Bevorstehende Euregio-Veranstaltungen**

II. AUS DER REGION

- **Neue Kontakte zwischen Universität Bayreuth und Bezirk Karlsbad**
- **Baubeginn Bahnlinie Selb-Asch**
- **KULTUR GENUSS GRENZENLOS**

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

- **„Große Koalition“ in Region Karlovy Vary**
- **Bayerisch-tschechische Landesausstellung 2016/2017**

I. EUREGIO INTERN

➤ Euregio-Präsidium: Aktueller Geschäftsbericht vorgestellt



Bei der ersten Arbeitssitzung des im vergangenen November neu gewählten Präsidiums der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern stellten Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder und Geschäftsführer Harald Ehm den aktuellen Geschäftsbericht für die Jahre 2013/2014 vor. Auf knapp 50 Seiten informiert der grenzüberschreitende Verbund über die Arbeitsschwerpunkte der zurückliegenden zwei Jahre und berichtet über die wichtigsten Projekte und Veranstaltungen.

Einen neuen Akzent der kommenden Monate bildet das Thema Verbraucherschutz in grenzüberschreitenden Handels- und Dienstleistungsbeziehungen. Die Euregio wird bei einer Tagung Ende April zusammen mit der Forschungsstelle für Verbraucherrecht der Universität Bayreuth den rechtlichen Rahmen für Verbraucherfragen in Deutschland bzw. Bayern einerseits und in Tschechien andererseits erörtern. Experten aus Ministerien und Facheinrichtungen werden aus verschiedenen nationalen und europäischen Perspektiven das Tagungsthema beleuchten. Die Euregio wolle damit in Anbetracht zunehmender Kundenströme in beide Richtungen einen neuen thematischen Akzent „mit Zukunftspotenzial setzen“, so Euregio-Präsidentin Seelbinder.

Die EUREGIO EGRENSIS sei, so wurde bei dem Treffen der Präsidiumsmitglieder aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz in Marktredwitz betont, eng eingebunden in das Entwicklungsgutachten Bayern-Tschechien, das derzeit im Auftrag des bayerischen Landesentwicklungsministeriums entstehe. Bis zum Sommer soll ein bilaterales Gutachterkonsortium Handlungsschwerpunkte und konkrete Projekte für Oberfranken, die Oberpfalz und Niederbayern auf der einen sowie die Regionen Karlsbad, Pilsen und Südböhmen auf der anderen Seite erarbeiten. Dabei werde auch auf die langjährigen Erfahrungen der Euregios gebaut.

Der aktuelle Geschäftsbericht 2013/2014 kann bei der Geschäftsstelle der EUREGIO EGRENSIS kostenlos angefordert werden.

➤ Bayerisch-tschechischer Begleitausschuss hat sich konstituiert

Mitte März konstituierte sich in Straubing der gemeinsame bayerisch-tschechische Begleitausschuss für das neue Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik „Ziel ETZ 2014-2020“ (INTERREG V). Vorangegangen war die Genehmigung des Programmdokuments durch die Europäische Kommission noch im Dezember 2014.

Der Begleitausschuss traf mit der Abstimmung seiner Geschäftsordnung grundlegende Entscheidungen für die Arbeitsabläufe des binational besetzten Gremiums in der neuen Förderperiode. Die EUREGIO EGRENSIS ist mit ihren beiden Arbeitsgemeinschaften Bayern und Böhmen wieder mit Stimmrecht in dem Entscheidungsgremium vertreten.



Mit der Genehmigung der Kommunikationsstrategie wurden bereits die Informations- und Kommunikationsmaßnahmen für die nächsten Jahre abgestimmt, um Multiplikatoren und potenziell Begünstigte umfassend über Fördermöglichkeiten zu informieren und den allgemeinen Bekanntheitsgrad des Ziel-ETZ-Programms zu steigern.

Die feierliche Auftaktveranstaltung für die neue Programmperiode ist für den 19. Juni 2015 in Regensburg geplant.

Die erste Einplanungsrunde von Großprojekten soll erst im Dezember dieses Jahres stattfinden. Bis dorthin müssen von den verantwortlichen Ministerien in München und Prag noch viele anspruchsvolle technische und organisatorische Vorbereitungen getroffen werden, die von der EU gefordert werden.

In der neuen Förderperiode werden im bayerisch-tschechischen Grenzraum die folgenden Themenschwerpunkte maßgeblich sein:

- Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation
- Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz
- Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen
- Verbesserung der institutionellen Kapazitäten und Förderung einer effizienten öffentlichen Verwaltung

Insbesondere das Handlungsfeld „Forschung und Innovation“ stand in den früheren Förderperioden nicht im Fokus. Dieser neue Schwerpunkt ist Ausfluss der sog. Europa-2020-Strategie, die Investitionen in Forschung und Entwicklung in der EU deutlich erhöhen möchte. Hier sind Hochschulen und Forschungseinrichtungen, aber auch erstmals in die Förderung einbezogene kleine und mittelständische Unternehmen gefordert, Kontakte über die Grenze aufzubauen und Projekte zu entwickeln.

Im Themenbereich „Verbesserung der institutionellen Kapazitäten und Förderung einer effizienten öffentlichen Verwaltung“ wird auch der Dispositionsfonds der EUREGIO EGRENSIS enthalten sein. Dieser wird allerdings aufgrund der umfangreichen Vorarbeiten wohl erst ab 2016 starten können.

So sieht künftig der offizielle Förderhinweis im Rahmen der neuen Kommunikationsstrategie aus:



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

➤ **Gemeinsames Euregio-Präsidium: Thema „Notfallrettung“ kommt voran**

In der ersten Sitzung unter der Leitung von Landrat Wolfgang Lippert befasste sich das Gemeinsame Euregio-Präsidium in Steinberg im Vogtlandkreis u. a. mit dem grenzüberschreitenden Rettungswesen.

Der amtierende Gesamt-Präsident der Euregio erläuterte seinen Vorstoß bei den Innenministern Bayerns und Sachsens. Er habe dort an die ausstehenden Kooperationsvereinbarungen zur Zusammenarbeit mit dem Nachbarland im Rettungsdienst erinnert. Für die Einsatzkräfte in der Notfallrettung fehle es auf beiden Seiten noch an endgültiger Rechtssicherheit in Detailfragen, die durch bilaterale Vereinbarungen der grenznahen Bundesländer mit den Bezirksverwaltungen in der Tschechischen Republik geschaffen werden soll.

Zwar wurde bereits 2013 ein Rahmenabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rettungswesen von den damaligen Gesundheitsministern beider Länder unterzeichnet. Jedoch kann das Rahmenabkommen ohne die erwähnten Kooperationsvereinbarungen noch nicht umgesetzt werden. Erst diese Vereinbarungen regeln rechtsverbindlich z. B. die Haftung bei grenzüberschreitenden Einsätzen und die Kostenerstattung.

Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann teilte mit, dass im Frühjahr 2014 zusammen mit den betroffenen Regierungen und Zweckverbänden für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung ein erster Entwurf einer Kooperationsvereinbarung erarbeitet wurde, der an die tschechische Seite übersandt wurde. Die komplexen Fragen zur Umsetzung des Rahmenabkommens werden derzeit auf Arbeitsebene diskutiert. Hierzu soll im Frühjahr 2015 ein Treffen zwischen Vertretern

der Bezirke Pilsen, Karlsbad und Südböhmen und Vertretern des bayerischen Innenministeriums stattfinden.

Der sächsische Innenminister Markus Ulbig schreibt, dass die tschechische Seite Anfang 2014 den Entwurf einer Kooperationsvereinbarung übermittelte, welcher mit den sächsischen Trägern des Rettungsdienstes im Grenzgebiet abgestimmt wurde. Den modifizierten Entwurf hat das sächsische Innenministerium im vergangenen Jahr den tschechischen Partnern zugeleitet. Im Frühjahr 2015 ist hierzu auf Arbeitsebene ein Treffen mit tschechischen Vertretern im sächsischen Innenministerium vorgesehen.

➤ Tschechische Gastschüler besuchen Berlin | Lob aus Schulministerium

Anfang März besuchten die tschechischen Gastschüler auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Albert Rupprecht aus Weiden das „politische Berlin“. Auf dem Programm standen unter anderem ein Besuch im Deutschen Bundestag und in der Botschaft der Tschechischen Republik.



Die Gästegruppe trifft sich mit dem Oberpfälzer Bundestagsabgeordneten Albert Rupprecht (links im Bild).

Dort stellte die Botschaftssekretärin und ehemalige Gastschülerin Dora Svobodová ihre Arbeit im diplomatischen Dienst vor. In der Vertretung des Freistaates Bayern standen den Gastschülern schließlich die Vertreter der Deutsch-Tschechischen Parlamentarier-Gruppe MdB Petra Ernstberger, MdB Karl Holmeier, MdB Bartholomäus Kalb, MdB Josef Rief, MdB Richard Pitterle und MdB Rita Hagl-Kehl zu europapolitischen Themen Rede und Antwort. Ein weiterer Höhepunkt war die Diskussion mit dem einladenden Abgeordneten Albert Rupprecht. Begleitet wurde die Gruppe durch Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder sowie Projektbetreuerin Maria Vogt.

Zuletzt erhielt das Gastschüler-Projekt höchstes Lob aus dem Schulministerium der Tschechischen Republik. Der zuständige Abteilungsleiter für Internationale Angelegenheiten antwortete auf den jüngsten Abschlussbericht über das Schuljahr 2013/14, den die Euregio unlängst verschickt hatte und schrieb an die Präsidentin:

„Dieses Austauschprogramm hat als das erste grenzüberschreitende Programm im Bereich Schule bald nach der Wende begonnen. Es gehört zu den besten Erziehungs- und Austauschprogrammen, die für die tschechischen Studierenden [„Schüler“ werden in Tschechien üblicherweise als „Studenten“ bezeichnet, Anm. d. Red.] nicht nur einen sprachlichen, sondern auch soziokulturellen und politischen Beitrag haben.“

➤ Neujahrsempfang in Prag

Eine starke Abordnung aus dem Gebiet der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern war im Januar zu Gast beim Neujahrsempfang von Europaministerin Dr. Beate Merk in der neuen Repräsentanz des Freistaates Bayern in der Prager Altstadt. Über 100 Teilnehmer vorwiegend aus Bayern und Tschechien waren der Einladung in das Palais Chotek gefolgt, wo erst im Dezember die neue bayerische Vertretung durch Ministerpräsident Horst Seehofer eröffnet worden war. Zahlreiche kommunale und regionale Vertreter aus dem bayerischen Grenzraum nutzten beim Empfang der Ministerin nicht nur die Möglichkeit, die Räume der Vertretung kennenzulernen, sondern auch, das Netzwerk der grenzüberschreitenden Kontakte enger zu knüpfen.



Gäste des Neujahresempfangs in Prag (v. l. n. r.): Axel Bartelt (Regierungspräsident der Oberpfalz), Thomas Ebeling (Landrat Schwandorf), Dr. Oliver Bär (Landrat Hof), Dr. Birgit Seelbinder (Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern), Staatsministerin Dr. Beate Merk, Franz Löffler (Bezirkstagspräsident der Oberpfalz), Wolfgang Lippert (Landrat Tirschenreuth und amtierender Gemeinsamer Präsident der EUREGIO EGRENSIS), Harald Ehm (Geschäftsführer der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern) und Dr. Karl Döhler (Landrat Wunsiedel). Aus dem Kreis des Euregio-Präsidiums war ferner Oberbürgermeister Kurt Seggewiß aus Weiden anwesend.

➤ EUREGIO-EGRENSIS-Preisträger verstorben

Zwei namhafte Persönlichkeiten, die in früheren Jahren auch mit dem EUREGIO-EGRENSIS-Preis ausgezeichnet wurden, sind in den vergangenen Wochen verstorben.



Im Januar verstarb im Alter von 82 Jahren der Preisträger des Jahres 2006, Dr. Helmut Reinel aus Hof. Der langjährige Hauptvorsitzende des Fichtelgebirgsvereins war u. a. Anfang der 1990er-Jahre für die Gründung von Ortsgruppen in Sachsen (Plauen, Chemnitz) sowie in Tschechien (Asch) verantwortlich. Außerdem setzte er sich schon 1990 für die Einrichtung von Wandergrenzübergängen in den Landkreisen Hof, Wunsiedel und Tirschenreuth ein.



Anfang April verstarb im Alter von 89 Jahren Albürgermeister Andi Krainhöfner aus Himmelkron, Euregio-Preisträger des Jahres 2009. Er erhielt die Auszeichnung für die in die frühen 1990-Jahre zurückreichende Zusammenarbeit der Gemeinde Himmelkron mit der Gemeinde Kynšperk nad Ohří als einzige deutsch-tschechische Kommunalpartnerschaft im Landkreis Kulmbach.

Die EUREGIO EGRENSIS wird Beiden ein ehrendes Gedenken bewahren.

➤ Bevorstehende Euregio-Veranstaltungen

Zwei bedeutende Veranstaltungen der EUREGIO EGRENSIS stehen unmittelbar bevor:

Am Freitag, 17. April, um 11 Uhr findet im Rathaus der Stadt Hof die turnusmäßige Jahrespressekonzferenz statt. Bei dieser Veranstaltung ziehen die drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften jährlich eine Zwischenbilanz ihrer Tätigkeit. Als Gastrednerin konnte die oberfränkische Europaparlamentarierin Monika Hohlmeier gewonnen werden.

Am Mittwoch, 29. April, veranstaltet die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern zusammen mit der Forschungsstelle für Verbraucherrecht an der Universität Bayreuth eine Fachtagung zum Thema „Grenzüberschreitender Verbraucherschutz in Deutschland und Tschechien“. Die Tagung findet im Egerland-Kulturhaus Marktredwitz statt, sie dauert von 10 bis ca. 16 Uhr.

Zu beiden Veranstaltungen wurde umfassend schriftlich eingeladen. Bei Interesse können Einzelheiten bei der Geschäftsstelle erfragt werden.

Die diesjährige Mitgliederversammlung der bayerischen Euregio-Arbeitsgemeinschaft ist vorgesehen am Freitag, 2. Oktober, um 11 Uhr im Landratsamt Bayreuth. Als Gastredner hat Staatssekretär Albert Füracker vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat zugesagt. Dazu wird rechtzeitig offiziell eingeladen.

II. AUS DER REGION

➤ Neue Kontakte zwischen Universität Bayreuth und Bezirk Karlsbad



Zu einem Gespräch über mögliche künftige Kooperationen trafen sich auf Vermittlung der EUREGIO EGRENSIS Repräsentanten der Karlsbader Region mit Vertretern der Universität Bayreuth. Dr. Heinz-Walter Ludwigs (links) von der Kontaktstelle für Technologietransfer an der Universität hatte für die tschechischen Gäste ein interessantes Programm zusammengestellt. Auch Uni-Präsident Professor Dr. Stefan Leible (3. v. l.) begrüßte die Delegation aus der Region Karlovy Vary und bekräftigte

das Interesse seiner Hochschule an grenzüberschreitenden Kooperationen in verschiedenen Fachbereichen. Dr. Petra Beermann von der Stabsabteilung „Entrepreneurship und Innovation“ (2. v. l.) informierte über die Aktivitäten zum Ausbau der Forschungs- und Entwicklungslandschaft auf dem Campus sowie auf dem sog. „Zapf-Areal“ in unmittelbarer Nähe zur Universität. Die Vertreter aus der Nachbarregion Karlsbad Jaromír Musil (Leiter der Abteilung Regionalentwicklung am Bezirksamt Karlsbad), Jana Bělohoubková (Leiterin der Abteilung Strategische Planung am Bezirksamt Karlsbad), Vlastimil Veselý (Direktor der Regionalen Entwicklungsagentur KARP) sowie Jana Michková (Projektmanagerin der Regionalen Entwicklungsagentur KARP) besuchten schließlich beispielhaft zwei Hochschul-Labors, die in den Bereichen Lebensmittelanalytik und Energietechnik wirtschaftsrelevante Dienstleistungen anbieten. Da es in der Karlsbader Region keine eigenständigen Hochschul- oder Forschungseinrichtungen gibt, besteht dort großes Interesse an entsprechenden Kontakten nach Bayern. Vermittelt hatten den Besuch Euregio-Geschäftsführer Harald Ehm und sein Stellvertreter Alexander Dietz (4. und 8. v. l.).

➤ Baubeginn Bahnlinie Selb-Asch

Im Februar (am „Bayerischen Bahnhof“ in Asch) und im März (bei Erkersreuth) haben – nach über 20 Jahren Diskussionen und Vorbereitungen – die Arbeiten zur Reaktivierung der Bahnverbindung Selb-Asch begonnen. Damit wird eine Lücke im regionalen Schienennahverkehr sowie in der internationalen Bahnlinie Hof-Cheb (Eger) geschlossen.

Zahlreiche amtierende und frühere kommunale und regionale Vertreter aus der bayerischen und tschechischen Politik haben diesen Schritt begrüßt. Mitten im grenzüberschreitenden Verkehrsverbund EgroNet wird ein Bahn-Grenzübergang wieder eröffnet, auf dem seit Ende des Zweiten Weltkriegs kein planmäßiger Personenverkehr stattfand.

Die Landkreise Hof und Wunsiedel sowie die Städte Hof, Rehau, Schönwald und Selb beteiligen sich mit Eigenmitteln an den Baukosten für die Wiederinbetriebnahme. Dafür wurde im Februar eine Vereinbarung unterzeichnet. Insgesamt werden auf bayerischer Seite rund 14 Mio. Euro investiert, hauptsächlich durch die Deutsche Bahn, den Freistaat Bayern und die EU.

Die Planungen sehen – nach mehrmaligen Verzögerungen in den letzten Jahren – vor, dass zum europäischen Fahrplanwechsel auf der Linie Hof-Aš-Cheb die Züge im Zweistundentakt starten. Die Bahnverbindung von Eger über Franzensbad und Asch nach Selb wurde im November 1865 in Betrieb genommen. Der Neustart würde damit pünktlich zum 150. Jubiläum der Bahnlinie erfolgen.

➤ KULTUR GENUSS GRENZENLOS

... unter diesem Motto startet am 14. Juni das internationale Festival Mitte Europa in die 24. Saison, die bis 2. August andauern wird. Das diesjährige Programm umfasst wieder Konzerte, Ausstellungen und Begegnungen in der deutsch-tschechischen Grenzregion. Es ist in den letzten Tagen erschienen und kann unter www.festival-mitte-europa.com abgerufen werden. Die künstlerische Planung dieses Festivaljahrgangs erfolgte noch in bewährter Regie des Ehepaares Thomas und Ivana Thomaschke, die das Festival Mitte Europa 1992 aus der Taufe gehoben hatten. Mitte Februar 2015 übergab Kammersänger Prof. Thomas Thomaschke den Staffelstab als Künstlerischer Leiter an den 40-jährigen deutschen Konzertpianisten Manfred Schmidt, der das Festival in Zukunft führen wird.

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

➤ „Große Koalition“ in Region Karlovy Vary

Die Karlsbader Region wird künftig von einer Fünf-Parteien-Koalition regiert. Darauf einigten sich Anfang März Vertreter der ČSSD (Sozialdemokraten), ODS (Bürgerdemokraten) und weiterer Gruppierungen. Damit sind, mit Ausnahme der Kommunisten, alle im Regionalparlament vertretenen Parteien in der neuen Regierung vertreten.

Neuer Regionspräsident („Hejtman“) ist JUDr. Martin Havel (ČSSD). Er war in der Wahlperiode 2008-2012 bereits 1. Stellvertreter des Regionspräsidenten, seit 2012 war er einer der weiteren Stellvertreter. Zum neuen 1. Stellvertreter des Regionspräsidenten wurde Jakub Pánik gewählt. Der Sozialdemokrat stammt aus Cheb/Eger. In der neuen Regionalregierung hat auch der Bürgermeister der Stadt Aš, Mgr. Dalibor Blažek (HNHRM = Partei für harmonische Entwicklung), eine ehrenamtliche Stellvertreterfunktion des Regionspräsidenten übernommen.

Die Koalition im Karlsbader Bezirk aus ČSSD und KSČM (Kommunistische Partei) war Mitte Februar auseinandergebrochen. Der bis dahin amtierende Regionspräsident PaedDr. Josef Novotný (ČSSD) war Ende Januar zurückgetreten, um sich nur noch auf sein Abgeordnetenmandat im Parlament der Tschechischen Republik zu konzentrieren. Seit seinem Rücktritt war die Position des Regionspräsidenten unbesetzt.

Das für die grenzüberschreitende Arbeit besonders wichtige Ressort „Regionalentwicklung und EU-Programme“ wird künftig direkt beim Regionspräsidenten angesiedelt sein. Die neue Regierung soll als Übergangslösung bis zu den nächsten Wahlen im Herbst 2016 dienen.

➤ Bayerisch-tschechische Landesausstellung 2016/2017

Vertreter aus Politik und Kultur haben die erste bayerisch-tschechische Landesausstellung „Kaiser Karl IV.“ auf den Weg gebracht. Bayerns Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle unterzeichnete dazu Anfang März den Vertrag.

Die grenzübergreifende Landesausstellung anlässlich des 700. Geburtstags Karls IV. ist von Mai bis September 2016 in Prag zu sehen, von Oktober 2016 bis März 2017 dann in Nürnberg. Das Konzept erarbeiten das Haus der Bayerischen Geschichte, das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg und die Nationalgalerie in Prag. Es ist die erste gemeinsame Landesausstellung des Freistaats Bayern und der Tschechischen Republik. Nähere Infos:

https://www.hdbg.eu/presseportal/web/index.php/start/meldung/ordner_id/70/id/360

Hinweis: Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg. Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden. Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.eu archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de). Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENISIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm. Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen. Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.

Newsletter der EUREGIO EGRENISIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, Ausgabe 01/2015